

Wildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald.

Bradiain! allen Werkings bel allen wärtt. Postens ortsperkelir plertaij. K. 1.35 Teleion Nr. 41

21mtsblatt für die Stadt Wildbad.

Derfündigungsblatt der Mgi. Sorftamter Wildbad, Meiftern, Engflöfterle zc.

mabrend der Saifon mit

amtl. fremdenlifte.

Inscrate nor 8 Mg. uswärtige to Pig., die klein-Telegramm-Rdresse: Sdiwarzwälder Wildbac



29. Jahrg.

Reichstagsanfang.

Dente tritt ber neue Reichstag gujammen. Geine erfte Aufgabe wird die Erledigung bes Etats fein, ber ber ihm auch gleich in ber erften geschäftlichen Gipung nach der Konstituierung wird vorgelegt werden. Wie fich's für einen Reichstag, in bem die Linke die Dehrheit hat, gehört, hat auch der Altersprafident, der die Beichafte des Reichetage bis gur Bahl des Brafibiums gu leiten hat, auf ber tinten Seite bes Saufes feinen Sig. Es ift ber gur Fortidrittlichen Bollepartei gablende Gebeime Juftigrat Abert Traeger. Darüber, wie fich die 28ahl des Brafibinme gestalten wird, verlautet noch nichts Be-fimmtes. Den ausschlaggebenben Einfluß auf feine Bufammenichung bar bie nationalliberale Bartei, unt bon ihrer Enticheibung wird es abhangen, ob bie Gogialbemofratie ober bas Bentrum bem Brafibium bes neuen Reichetage ben Charafter aufbruden werben.

Tag bei ber erften Befung bes Etats, die ber Bermeijung an bie Bubgettommiffion vorausgeht, der Etat nur eine Rebenrolle fpielen wird, mahrend bie hanptfactli difte Auseinanderfegung fich um den Ausfall ber Reichstagewahlen und bie baburch entftanbene politische Lage dreben wird, ift felbstverftandlich. Dem Borfpiel im preugischen Abgeordnetenbaus wird eine ausgiebige Redeschlacht im Reichstagsplenum folgen. Biel Reues wird babei nicht heraustommen, gumal ja bie Stellung ber Reidjepartei ju ben Ponkervotiven ichon im preugischen Abgeordnetenhaus auch für die Fragen ber Reichspolitit ichon to icharf pragifiert worden ift, daß bagu nicht mehr viel gu jagen fein wird. Die übrige Barteigruppierung aber ift ja bereits burch bie Wahlen gegeben. Mehr Intereffe als bem Gtat wird fich der neuen Sceres und Marineparlage juwenben, befonders ba nach bem neuerdinge angenommenen Pringip des Reichstags teine Borlage mehr angenommen werben foll, wenn nicht gleichzeitig bie Frage ber Roftenbedung geregelt ift. hierfur tann aber fur bie Mehtbeit bes Reichstags nur eine birefte Steuer in Frage tommen und zwar entweber bie bei ber Reichsfinangreform bom ichmargblanen Blod verworfene Erbichafts-Rener ober eine Reich overmogenoftener. Dogfich mare auch, ba ja bie Regierung fur die Berwirflichung ihrer Blane bas runde Gummchen von 100 Miltionen notig bat, eine Berbindung der Erbichaftofteuer mit einer ber beiden anderen Steuern, wenn man bie ErbMittwoch, den 7. Februar 1912.

ichaftefteuer allein nicht hinreichend ertragefähig gestalten

Richt überjeben darf aber werden, daß es ber Co-Bialdemofratie einfallen tonnte, ihre Ditwirtung bei ber Schaffung bon Steuern fur Ruftun gegwede gu verweigern. Damit murbe fie bann allerdings dem ichwarzblauen Blod die Möglichfeit geben, bie Steuern wieder nach feiner Faffon gu machen, oder es wurde gu einer Reichstagsauflofung tommen, wenn im Reichstag feine Dehrheit fur die Bewilligung ber notigen Mittel für die Beeres- und Marinevorlage guftande tame. Die Sozialdemofratie wird fich aber taum ber Unannehmlichleit aussegen wollen, einen neuen Babitampf burchzusechten, in bem die Frage ber Landesverteidigung Die Bahlparole gegen Die Sozialbemofratic fein murbe. Deshalb wird wohl die Sogialdemotratie für die neuen Befinfteuern ftimmen, aber gegen bie Dee-red- und Flottenporlage. Dieje wird bann bon einer großen burgerlichen Mehrbeit angenommen werben, die Frage der Roftendeckung aber wird wohl durch eine Mehrheit von ber Sogialbemofratie bis gur Reichspartei geregelt werben. Das ift bie mahricheinlichfte Lojung, aber ee tann, wie gejagt, auch anbere tommen. Burde es aber andere tommen, jo lage bas nicht im Intereife einer fortidrittlichen Entwidlung im Deutschen Reich. Burde die Sozialdemofratie gegen die für bie Beeres- und Flottenvorlage notigen Befigsteuern ftimmen, fo murbe fie ben fchmars-blauen Blod wieber gur politifden Dacht gurudführen, und ein großer Teil der politischen Arbeit der letten Jahre war vergeblich geleiftet worben. Soffentlich tommt aber auch Die Sozialbemotratie allmablich ju ber politischen Einficht, bag bas bentiche Bolt in erfter Linie eine Bieberfehr der reattionaren Berrichaft ber letten Jahrzehnte perhindert baben will, und bag ju Erreichung biefes Bieles jebe Partei ihre Sonderwuniche vorläufig gurut

Deutsches Reich. Der Ausfall ber Wahlen in Bagern. Dem Bentrum bleibt Die Mehrheit.

Bon ben 163 Sigen in der bagerifchen Abgeordnetenfammer find bisher 98 im Befit bes Bentrums gewefen, mabrend alle übrigen Parteien gufammen fich im die übrigen 65 Mandate teilten, von den Konfervativen

angefangen bis gu ben Gogialbemotraten. Die bas Bentrum begunftigende und bon ihm mit bilfe ber Gogiotdemofratie i. Bt. burchgebrudte Bahlmethobe, Die 30 Bro-Bent ber abgegebenen Stimmen als enticheibend gelten läßt, hat auch bei ben Reuwahlen am Montag ihre Bictung nicht verfehlt: Gamtliche Manbate find im erften Bahlgang entichieben worben. Das Bentrum bat 87 Manbate und behalt bamit bie abfol nte Dehrheit. Es batte 17 Gipe verlieren muften, um in bie Minderheit gedrangt gu werden; es verlor nur 13 und gewann zwei neue. Die Liberalen haben glangend abgeschnitten, fie haben gufammen mit ben Deutich-Bauernbfindlern 35 Mandate errungen, barunter find 13 neueroberte, zwei Gipe find verloren gogangen: Edwabad) an die Sozialdemofratie, Germersheim an ben Bund ber Landwirte. Die 13 neugewonnenen wurden famtliche ber Rechten, ben Konjervativen und bem Bentrum abgenommen. Die Cogialbemofratie erhielt 30 Gipe, fie gewinnt 9 und verliert teinen, Die Ronfervativen und Bund ber Landwirte haben gufammen 7 Gipe erhalten, fie gewinnen 2 und verlieren 12, bie restlichen 4 Manbate find bem bagerifchen Bonernbund zugefallen.

Un befannten Barlamentaviern find gewählt: Calfelmann, Müller-Dof, Thoma von ben Liberalen, v. Bollmar von der Sozialbemofratie, Bichlet, Orterer, Gerftenberger bom Bentrum. Ronfervative Dufnagel und ber Bentrumeführer Dr. Shabler tehren nicht wieder.

Eine Romodie der höheren Diplomatie.

Roch che bas Ergebnis ber Landtagemahlen in Babern befannt war, noch ehe man mußte, bag bae Bentrum, wenn auch geschwächt, jo doch ale Debrheit wiederfehren merde, bat das Dinifterium Bobemile die Bertrauensfrage gestellt und die Demisgu erwarten, daß ber Pringregent bie Demiffion annehmen und den Minifterprafibenten Braf Bodewill ernent mit ber Rabinettebilbung beauftragen werbe. Die Reubildung des Rabinette wird fich jest in ber Form vollziehen, bag jamtliche feitherigen Ditglieder bes Minifteriums mit Ausnahme bes Finangminiftere v. Bfaff und bes Berfehreminiftere v. Frauendorffer, Die bem Bentrum verhaft find, wieber in basielbe eintreten. Ueber Berionlicheiten, Die als

Ob fie dem Licht den Sieg miggonnen, Die Macht wird's nicht bezwingen fonnen, Solang' der geldruf der Jugend beift. : bie dentiches Gemiffen und deuticher Geift! Dant Bevie

Die Tochter.

Roman von Aboli Billbrand.

(Radideud verboten.)

(Fortfehung.) "Ad), jo rabiate Rerle, die fonnen alles. Man muß benigftens annehmen, bag er's fonnte; denn er lebt ja - Allfo aus dem Fenfter hinunter, eine blutige

Edramme, weiter nichts; in ben Stall hincin, man weiß nicht wie; einem jungen Stallfnecht, ben er Janne,t ein großes Stud Gelb gegeben - einen Sundertmartidein, fogt man - "ben Gaul friegft bu wieber" - und auf das nächste Pferd gestiegen und beidi hinaus! So jagt ber Mann burd bie Racht jum Bafnhof; fommt noch gerade recht jum Bug, ber nach Munchen geht, gibt bem Boul eins auf ben Schenlel: "mach, daß bu beimtommft!" to ipricht er mit ben Tieren, fie verfteben ihn alle und ber Gaul trabt wieder nach Saufe, jum Geall, Bolberg fabrt nach München!"

Ina war eine Beile ftill. Es ging br guviel burch Ropf und Bruft. "Glaubst bu bie Geschichte?" jagte fie enblich mit einem recht gelaffenen Bacheln, in bie Schach-

Die haben es gestern alle geglaubt. Der tommt aus ber Bolle berand! Das trauten fie ihm gu. Der ficht mit bem Teufel! - Und babei ein guter Merl, Revalier durch und durch; nur gnade Gott ben Weibern, bie fich mit ihm einlaffen. Die junge Frau aus biefer Befchichte - - fie haben auch ihren Ramen gewußt, ich bas' ihn vergeffen. Eh' es noch jur Scheibung getommen war, bat fie ben Berftanb verloren. Eingeftanben hat fie's nie, daß er bei ihr war. Run vergeht fie wolft im Frenhaus!"

Ina ftand am Baum and hangte wieder auf, ein Stud nach bem andern. "Das fann and nur ein Mann,"

warf fie nach einer Beile bin : "einem grad' am Geiligabend fo was Schredliches ergablen."

"Du wollteft ja eine Schauergeichichte." Ad, das fagt man wohl fo. - Bitte, las uns nun endlich fertig werben, eh' bie Cante fommt!"

Der ficht mit bem Teufel, bachte fie, fich Buftaus Worte wiederholend. D, fie fublen body, er ift ein Seld! Aber auch ein Teufel. - Und ben muß ich lieben? D Gott! - Eingestanden lat lie's nie, bag er bei ihr war. So hat sie ihn geliebt!

Der Chriftbaum brannte, endlich; die Berrichaft und die Dienerichaft war um ihn und die Beicherung verfammelt, Albertine ging in den großen Gaal, wo ber Flügel ftand, und bas "Stille Racht, beil'ge Racht" flang durch die offene Tur berein. Ina fang es leife mit; ihre Seele war aber nicht beim Lieb, fie mar ibr wie gespalten, von Schwermut bedrudt, von Gebnsucht gefpannt; fo batte fie noch nie geffihlt. D Gott, ging ihr burch bie Bruft, biefen Mann gu lieben? Und im nachften Augenblid: Kommt er? Beht die Iar? - Ach, ibn wiedersehn; aus feinem Anblid fich Rlarbeit jaugen; ift es wirflich eine ichwere Ganbe, ibn fo lieb gu baben, ober ift es nicht? - Der Bater fag im Lebnitubl, in ben Bichterglang bes Baumes berfunten; er ftand auf, er manderte langfam bin und ber, bis gur Borplagtfir, 3nas Augen gingen mit; ob er ibn tommen bort? ob er ihn erwartet? Wie zog es fie, ihm nachzugeben, seine Sand zu nehmen, gu fragen: Bater, lieber Bater, baft bu ibn gebeten? willft une überrafchen? Sag'e, ich fterb' bir por Ungebulb!

Sie hatte nicht ben Dint. Gie hatte fo einen Bater nicht. Ach, und wenn fie auch jo einen Bater batte ihr fielen Mignone Borte ein:

> Beig mich nicht reben, beiß mich schweigen, Denn mein Geheimnis ift mir Pfliche .

3mei Schritte von ihr ftand Guftav, eines ber gro-Ben, biden Budjer in ber hand, die Beigborn ibm beidert hatte; feine granen Augen leuchteten, er hatte bas Buch aufgeschlagen und fich festgelefen. Gein ganges Geficht !

war Biffenichaft, gr wußte offenbar von ber 2Belt niches mehr. Ina fab ibm gu; fie ftaunte, es bangte ibr faft: Sind wir so verschieben? Die jungen Manner - ler-uen, lernen. Etwas werden. Und wir? Traumen, Lie-ben Jumer Liebe, Liebe! Wie hab' id, jahrelang um ben Bater geworben wie um einen Liebsten; nach feiner Liebe gerungen, meine bargeboten - bis ich enblich einfah, er braucht fie nicht, er braucht mich nicht. Und nun ftel' ich bier und bab' nichts im Roufe ale Sorchen

und Gehnen: ob ber andere fommt? Tante Afbertine fpielte nicht mehr, fie war in Die offene Tur getreten; Ina fchaute bin und fab bie lieben, Mugen Augen auf fich geheftet, mit einem forichend beobachtenben Blid, bem "Mutterblid", wie fie ibn wohl nannte. In ben letten Wochen war bas oft geichen; mehr als fonft, bachte Ina. Bemerft fie emas an mir? Bas fann fie hemerten? Ich lebe ja vor ber Belt wie fonft. 3ch bilde mich entjeplich, bore bas Rolleg. Jest aud' ich mir ben Baum an, mit Anbacht. 3ch bin fo gefittet ... Und ber Bater geht noch immer bin und Und er fommt nicht, fommt nicht!

Eine Gee bon Tranen fand ihr auf ber Bruft.

3wei Befichter ichauten fie jest an, bee Bater und bie Tante; fie waren gufammen bor fie bingetreten und lächelten ihr beide gu. "Ra, ift bas Rind gufrieden?" fragte Beifidorn, mit feiner freundlichften Beiligabenbftimme. "Alles, was bu bir gewünscht haft, baft du auch gefriegt. Die gute Tante Line bat alles bejorgt: für fich und far mich. haben wir bir's recht gemacht?"

Bor Schred war Ina blag geworden, por Schain ward fie rot. Bon ihrer Bescherung hatte fie fast noch nichte geschehen! Gin paar gedantenlofe Blide, in modenifcher, gefühllofer Griff . . . Lugen! fagte fie fich und fcamte fich von neuem. "D Gott," erwiderte fie, mabrend fie fich inwendig in Qualen wand, "fonst mar' ich wohl ein recht schlechtes Geschöpf. So lieb und so reich haft bu mir noch nie beichert; und die Tante auch nicht. 3ch bant' euch fo von Bergen und ich bin jo glittlich!"

(Fortiehung folgt.)

formuen, bestehen ausscheidenden Minister in Frage sommen, bestehen zur Zeit sediglich Bermutungen, boch barf man annehmen, daß burch die Refo nstruktion des Kabinetts seine Zusammensehung eine gewisse Menderung in der Richtig erfahren wird, daß die Gleichartigkeit im Sinne einer rein konservativen Bolitik stiefer als bisher in die Ericheinung tritt.

Und was ift ber 3wed ber febr ungewöhnlichen lebung? Das Minifterium Bodewife mußte, wenn bie Babfen, wie jeht gescheben, nicht bagu geführt bitten, Die Bentrumsmehrheit zu breden, wenn alfo bie bon ber Regierung in einer Aufwallung natürlichen Stolzes mit bem Matel bes Berjaffungebruches beimgeichidte Dehrheit wiederfehrt, ohne weiteres ben Abschied nehmen. Es ware gegen jebes politifdje Rechtsgefühl, wenn ein Rabinett, gegen bas ber Billen bes Bolles entichieden latte, einen Augenblid langer am Ruber bliebe, Dagegen lage im andern Falle, b. b. wenn der Bahltag bie Bertrammerung ber Bentrumsmehrheit gebracht hatte, für ein Rabinett, bas fich in folder Beije auf die Bustimmung bes Boltes ftuben burfte, nicht ber geringfte Anlag vor, noch einmal bie Bertrauenefrage ju ftellen. Das were ber felbitverftandliche und naturliche Bergang ber Dinge, wie er lich aus bem Ausfall ber Bahlen hatte ergebett muffen.

Braf Bobewils bat fich aber offenba, im Canje bee Ereignisse von einflugreichen Galtoren, Die fich fcon immer in ber Rebenregierung betätigt haben, flar machen laffen, daß er auf dieje Beife Die Enticheibung über die fünftige Geftaltung der bauerifden Bolitit aus ben Sanben einer hochmögenden Regierung in die Des Boltes übergeben laffen murbe. Das aber ware, jo erfannte herr v. Bobewils mit Echreden, ber Anjang Des parlamentarifden Regimes. Der Möglichfeit febod, bog feiner Regierung die Forberung einer berartigen Entwidluneg jur Laft gelegt werben tonnte, mußte unter aften Umftanben porgebengt merben. wollte um jeden Breis noch in letter Stunde bofumen-tieren, bag bie banerijche Regierung gewillt und entichloffen fei, nach wie por ihre Unabhangigleit von bem Drud ber Bablermaffen ju bewahren, und befonders folcher Bahlermaffen, bei benen bie Sogialbemofratie einen nicht geringen Teil ausmacht. Das ift ber giefere Ginn und bie Bedeutung der improvifierten Minifterfrife. Echabe nur, daß fich ber Beift, ber ans ihr fpricht, dembaneriichen Bolle nicht ichon eine Beile früher offenbact hat. Er batte fonft ben Barteien, die vereint den Kampf für Die Befreiung des Bolfes vom ultramontanen Joch auf fich genommen haben, noch eine willfommene und foneibige Baffe geboten. Aber vielleicht hat man hoheren Orte gerade bies befürchtet und barum eben ben Termin ber Brife auf den Babltag felber angefest.

Die rechte Antwort.

Die "Rationaltiberale Rorrefpondeng" gibt ber "Ronfervenben Korreipondeng" eine gebührende Antwort, weil fie geichrieben batte, bag die nationalliberale Bartei ihre Bergangenheit preiegeben murbe, wenn fie bem Rabitalismus einer bürgerlichen Demofratie, Die unter ber Guchtel ber Roten fteht, gerecht zu werben fuchte. Gie ichreibt : "Der Nationalliberalismus ift einer folden Richtlinie ntemale gefolgt, und es ift auch ausgeschloffen, bag er fich in Intunit berartige Tendenzen zu eigen macht. Indeffen mufifte fich bas parteiamtliche Organ ber Konfervativen anberieite auch felbit fagen, bag bie nationalliberale Bartei in ber gieichen Beife ihre Heberlieferungen verlegen murbe, wehn jie dem Rabitalismus auf der Rech ten Beiolgichaft leiftete, die unter bet Guchtel bee ertremen Agrarismus fteht; einer wirtichaftspolitischen Genppe, melde foeben erft in Sannover jener Barter wieder auf die Beine half, beren Bolitit die Berfeldelung Breufens ift. Der Rationalliberalismus fieht bem einen Rabifaliomus genau fo ablehnend gegenüber wie bem anbern. Wenn Die nationalliberale Bartet von bem Billen gur pofitiven Arbeit im nationalen und liberalen Ginne bejeelt ift, fo ift fie boch auch überzeugt, baß fie ihren Bielen nur bei vollfter Bewegungefreiheit, bei abfoluter Unabhangigfeit nach rechte wie nach links und auch nach "oben" naber tommen tann.

Die gemeingefährliche Mriegshete

icheint allmählich pathologische Formen anzunehmen. In ber "Bost" wird unter der Ueberschrift "O herr, gib wieder Krieg!" solgende Zuschrift eines offendar übergeschnappten anommen Regierungsrats veröffentlicht:

"Der verehrten Redaftion kann ich nicht umbin, zu dem Artikel in Ar. 48 "Der wahre Schuldige" meine warme Zustimmung auszusprechen. Die Regierung hat es ohne Zweisel in legter Zeit wahrtich daran sehlen lassen, die Staatsautorität zu ftärten, und das ist in erster Linie ihre Aufgabe und dann erst Ausgabe der rechtsstehenden Blätter. Sich jest hinter diese zu verkriechen und ihnen die eigenen Bersehlungen getroft in die geduldigen Stiefel zu eskamorieren, das war allerdings das Tausendführ fil erkücktein, auf das man getroft gesast sein konnte. Ileverröstzungen in dieser Richtung gibt es augendlicksich nicht wehr für das deutsche Publikum, und nur eins ganz allein kann noch beisen, wenn wir nicht zachte, aber sicher zu tief in den Dred geraten sollen:

"Bogt und jum himmel beten: D berr, gib wieber Rrieg!

X. Y., Regierungerat"

Bei ber gegenwärtigen sollten Bitterung follte es eigentlich nicht schwer halten, bas Material zur Füllung eines leistungsfähigen Eisbeutels für den fiberhipten Kopf biefes schähbaren Zeugenoffen und vielleicht auch für die Köpfe seiner journalistischen Froseltoren zu beschoffen.

Der Ruftungswettlauf jur Luft beginnt.

In einer eingehenden Erörterung des von Kaiser Wilhelm für den besten Flugzengmotor gestisteten 50 000 Mark-Preises schreibt der russische Militärflieger Bopow in Chicago unter anderem: Wie der Kniser durch seinen begeisterten Ansporn und durch seine unermüdliche organi-

fatorifche Tatfroft es gu Bege gebracht bat, Beutichland innerhalb weniger Jahre mit einer großartigen Flotte ausguftatten, jo wird Deutschland bant ber faiferlichen Buitiative und bant ber vorbilbliden Energie bes Pringen heinrich zweifellos in nicht zu ferner Frift eine furchtbare Flotte von Flugzeugen befigen. Die Frangojen muffen anverzüglich alle ihre Rrafte aufpornen, um von Deutschland nicht überflügelt gu werben. Gie muffen überzengt fein, daß Deutschland an dem Lage, wo es im Flugweien einen Boriprung gewonnen haben wird, bon feinem anderen Lande mehr eingeholt werben tonne. Ohne Beit gu verlieren, muffe Frankreich ichon von biefem Jahre ab eine Floit: von 2 - 3000 Aeroplanen ichaffen. Dieje Baffe follte ein mabred Armeetorpe werben, bas ben übrigen 20 Armeetorpe, die erforderlichen Gluggenge und Theger liefern fonnte. Frantreich mußte fich vor Mugen halten, daß die Eroberung ber Luft die Eroberung ber Welt bedeute.

Berlin, 6. Jebr. Der Zivil-Ingenieur Emit Drener, ber fürzlich als Eisenbahnranber entlarvt wurde, lebte mit seiner Familie in der Hortenienstraße 29 in Großlichterfelde in einer luguriös ausgestatteten Bohnung, deren Möbel aber auf Abzahlung gerommen waren. Drener ist zur Zeit in Meran und wird in einigen Tagen dem Areisgericht Bozen übergeben werben, von wo er auf Antrag der Staatsanwaltschaft nach Salle a. S. überführt werden soll. Drener ist in Hannover geboren, wo er auch einige hochangesehene Verwandte wohnen hat.

Braunichweig, 6. Febr. Die dem Landing augegangene Wahl recht evorlage der Regierung sieht eine Erhöhung der Jahl der Abgeordneten von 48 auf 54 vor, von denen 36 in 12 Wahlbezirken durch direkte, allgegemeine und geheime Wahl nach dem Treiklussenwahlsustem und 18 durch Wahlen der Berufsstände bestimmt werben.

Musland

Bruffel, 6. Jebr. Wie bie Abendblätter melden, find in Athus drei jugendliche Deutsche vershaftet worden, die vor drei Bochen in Mannheim einen Arbeiter ermordet haben follen, der sich weigerte, ihnen Getränke zu zahlen.

Bürttemberg.

Stuttgart, 5. gebr. In ber Beit vom 1. Oftwber bis jum 31. Dezember 1911 find bei ber Burtt. Staatseisenbahn insgefamt 13 Unfalle vorgetommen, von denen einer sofort totlich verlief, mahrend in brei anderen Fallen ber Tob später eintrat. Die Unfalle werden von ber Berwaltung als Mahnung zur Borsicht veröffentlicht.

Etuttgart, 5. Febr. Der Dauptgewinn ber Gelblotterie zu Gunften bes Lindenmuseums im Betrage von 50 000 Mart ift sechs Arbeitern der Firma Gisemann u. Cie., die das Los gemeinsam spielten, zugesalten. Die glucklichen Gewinner sind fast alle Familienväter, es ist denseiben der ihnen zuteil gewordene Gewinn von Herzen zu gonnen.

Stuttgart, 6. Febr. Apothefer Meht, ber Drgamifatie des Schwäbischen Uebertindflugs, bat gestern Abend in einem Anfall geistiger Sidrung seine Fran erschoffen. Schon seit einiger Beit sind an Mehl Spuren eines schweren Leidens bemertbar geworden; er wurde nach der Tat in ein Krankenhaus geworden.

Die von ihrem Ehegatten ermorbeie Frau Apotheter Mehl war 29 Jahre alt, er selbst zählt 34 Jahre. Er hat die Mordtat gestern abend 1/48 Uhr verübt, indem er der trant zu Bette siegenden Frau mehrere Schüsse in den Küden beibrachte. Dann nahm er Opium, konnte aber, da ein Arzt zufällig in der Bohnung anwesend wor, gerettet werden. Die Spuren gesstiger Umnachtung haben sich bei Mehl erst in aller lepter Zeit grzeigt. Er ertrankte im Januar an winer Delsentzündung, zu der sich eine Blutvergistung gesellte. Darüber versiel er in eine schwere seelische Tepression mit Wahnvorstellungen. Wie es beißt, ist er sich auch seht im Bürger-hospital nicht bewußt, was er getan hatte.

Stocheim, 5. Febr. Die burch die Bereugereien und Fälschungen bes früheren Schultseisen Bojch ichwer geprüfte Gemeinde erholt sich nach and nach Diezu trägt namentlich bas Urteil ber Fivistammer des Landgerichts Stuttgart bei in der Klage der Sparlasse Bretten, die für durch Bosch mittelst Fälschung der Unterschriften der stüberen Unterpfandsbehörde über 49000 M. Schabenersatsorberung erhob. Die Rage wurde koftensällig abgewiesen.

Schorndorf, 5. Jebr. Am 30. Mai hilt hier der Berband ber Wirte Württembergs feine mit einer vom 25. Mai bis 3. Juni dauernden Fachausstellung für das Lotel- und Wirtschaftswesen und verwandte Gewerbe berbundenen Berbandstag ab. Die Bersamntlung tagt in der Künkelins-Halle und die Ausstellung sindet in der Stadtkelter statt.

Bom Erbbeben.

Etutigart, 5. Febr. Die bereits heute früh aus Ebingen gemelbeten Erbst die in der vergangenen Racht wurden auch in Weilberstadt, speziell aber auf dem Deuberg und in Rottenburg wahrgenommen. Auch aus dem Babischen laufen Nachrichten über Erdstöße ein, die der Beit nach, mit denen in Württemberg verspürten übereinstimmtn.

Ebingen, 5. Febr. Deute fruh 3 Uhr 55 Minuten und 4 Uhr 55 Minuten erfolgten recht heftige Erbfioße. Der erfte, ziemlich lange andauernd, hatte ein langeres Rachzittern im Gefolge. Der zweite war fürzer, aber besto schärfer.

Wontag fruh 4 Uhr wurde im füblichen Teil Freiburgs, im Dreifamtal und fpater im Elgtal eine ftarte Erberfcutterung wahrgenommen.

Nah und Fern.

Wite die Berliner Abendblätter melden, hat die Krenze Rälte im ganzen Reiche schwere Schäden verursacht. Insbesondere ist der Schissabrteverlehr in der Oftser sehr behindert. Das Tis ist so dicht, daß die Dampser Industrie und London von Kopenhagen nicht nach Swincentinge gelangen tounten und unverrichteter Sache wieder amtehren mußten. Sisbrechern ist es gelungen, die danischen Dampser Istalbolt und Odin in den Hafen zu bringen. Der englische Dampser Sultan, der in der Revaler Bucht seitgehalten worden war, ist in der Richtung auf die schwedische Küste abgetrieben worden. Er ber nur ist zwei Tage Proviant und Kohlen an Bord. Ben Swinemunde ist ein Rettungsdampser abgegangen. Auch den Kolberger Hase schließt ein dichter Fissgürtel ein.

Batrend im Suben bereits ein Wetterumschlag eingetreten ift, halt im Norden die Ralte noch an. Aben, Neder und Mosel führen Treibeis; viele Schissbruden mußten abgebrochen werben. In Reum ünfter sant bas Quedsilber 30 Grad Celsius unter Rull. In ber Elbemündung und im Kaiser Bilbeim-Kanal ift die Schiff, sahrt fart behindert.

Der Mord in Rechberghaufen

ift noch völlig unaufgetlart. Der in ber letten Woche unter bem Berbacht bes Morbes in Saft genommene Toglobner Eisele, ein Rachbar ber Ermorbeten, ift, wie bereits gemelbet, wieber auf freien Fuß geseht worden, nachdem jich feine Schuldtosigkeit herausgestellt hatte. Rem Momente, die auf eine andere Spur führen konnten, find, wie man hort, bisher nicht hervorgetreten.

But Charafterifierung der Ermordeten durften folgende, den Boppinger Blattern aus Rechberghaufen gugegangene Mitteilungen von Intereffe fein: Die ermotbete Behrerswittve Anna Eipperle lebte feit ihrer 28itwenichaft, alio 15 3abre, in Rechberghaufen, wo ite geboren ift und auch noch eine Stiefichwefter und entferntere Bermandte bat, fie felbft war finderlos und lebte einfam und gurudgezogen in ihrem Saufe. 3hr Angug und ihre Ernahrung waren tros ihres netten Bermogens und ihrer Benfion mehr als einfach. Bou Boltsmunt hatte fie ben Spignamen "o'Gunferie" unb gwar deshalb, weil fie bie bettelnben Sandwerfeburiden immer leer ausgeben ließ mit ber Bemertung, sie nabe blos ein Fünferle und die Pjennige feien ihr ausgegangen. Ge tam fie in ben nicht unbegrundeten Berbacht, jehr geigig ju fein. Erog ihrer 70 und mehr Bahre und ihres ichonen Bermogens reute fie das Dolg jum Einbrennen und bas Del jum Leuchten und alles aubere. Dagegen icheute fie fich nicht, anonyme Schmähbriefe bejonders gegen bit Angestellten bes Dorfes zu richten und nur Rachficht gegen ihren Stand bewahrten fie por Bestrafung. Mit allen ihren Radibarn fam fie oftere in Streit und war jo mistrauifd, daß taum jemand Bugang gu ihrer Bobiung erlangen fonnte.

Neber die Absichten des Mörders geben die Ansichten noch immer auseinander. Während es zunächst hieh, daß rein private bezw. persönliche Gründe vorliegen sollten, beißt es jest wieder, daß der Mörder sedenfalls auch einen Raub beabsichtigt habe, den er aber nicht zur Ausführung bringen konnte, weil er dabet gestön wurde. Zedenfalls sieht aber seit, daß der Mörder wir den Eigenheiten der alten Frau und ihren Berhältuissen vertraut gewesen sein muß.

Theaterbrand.

Im Softhe ater in Detmold ift am Monteg Abend während ber Aufführung von "Der Bettler von Sprakus", kurz nach 9 Uhr ein Brand ausgebrochen. Das Bublikum konnte das Theater noch un versehrt verlassen, wenn auch in wilder Haft. Das Feuer grift mächtig um sich, so daß um 11 Uhr das Theater ein ein ziges Flammenmeer war. Das Gebäude ist verloren. Die Ursache des Brandes wird in einer schicht funktionierenden Beizungsanlage gesucht.

Leichtglaubige Granen.

Bu diesem gegenwärtig leiber wieder aktuellen Theme wird der "B. A." folgendes geschrieben: Im Bergischen Lande hat eine vermögende junge Dame wiederum ein Erfahrung gemacht, die beweist, daß man in punkto Lieke nicht vorsichtig genug sein kann. Die sehr anmutige und sehr begüterte Wuppertalerin kernte im letzen Sommer

natürlich in einem ber vornehmften Weltbaber einen Rabalier tennen, ber burch fein biftinguiertes Beim und fein bestechenbes Neugere ihr noch unberührtes beis den im Sturm gewann. Berlieben und verloben folgten fich fo fcmell, daß bie überrumpelte Dama, bie übrigen ebenfo entgudt war bon bem jungen Dann wie tof Töchterlein, erft ziemlich poft festum bagu tam, Erfunbigungen über fein Borleben einzugieben. Bu ihrem Em fegen lauteten bie ermunichten Beugniffe fo nieberichmit ternd ungunftig, bag bie Dame bie Berlobung fofort als null und nichtig erflarte. Die Braut ließ jich jeboch mich abidreden; - fie bielt treu gu bem fo ichanblich Ber leumbeten, blieb in Morrespondens mit ihm und setzte to ichließlich durch, nochmals Berlobung mit bem Burudge wiesenen zu feiern, und als er fie an diesem Tage mit einem toftbaren Salsichmud überrafchte, waren auch allt Bebenten bei ber Dama niebergeschlagen. Wie ftanb bit Brautigam nun ba! Dan planichte fogujagen in Bonn. Da - eines Tages - erhalt bie ichon gur Socheil ruftende Brautmutter bie Rechnung eines Juweliers 1000 De für einen Salsichmud. - Großes Entfeben! Et mit Recht emporte Dame ftellte bas Bertobjett ber Firm! wieber gur Berfügung doch biefe lebnte verbindlichft bit Rudnahme ab mit ber Begrundung, ber Raufer habe be echten Steine gleich burch unechte erfeben laffen und bereits wieber verlauft. Der ichlaue Mitgiftjäger, ber met einsah, daß bei weiterer Forschung nach seinen Berhalb nisen eine Deirat ausgeschlossen war, wollte wenigken mit biefem genialen Trid feine Finangen noch emige magen verbeffern. Er ift fpurlos verfcwunden und bie Damen haben gum Schaben nun auch ben Gpott # Weitere Magricten:

Die "Bojjijche Beitung" melbet aus Corswalde. Ber Lokomotivsührer Beinmann glitt aus, als er sich jur Majdune hinauslehnte, um bas Terrain zu überjehen. Er fürzte herab und wurde durch ben nachfolgenden Bagen überjahren. Er fiarb, an den erlittenen Berleyungen.

Bie der Bote aus dem Riefengebirge meldet, verunglichte der Berkiner Student der Medizin Rojenbach, ein gehorener hildesheimer, am Sonntag wahrend einer Stiahrt auf dem Gehängeweg bei hirichberg in Solesien und erlitt eine Gehirnerschütterung. Er ftarbim Arnedorierfrankenhaus.

Bermischtes. Sachverftändige vor Gericht.

Biefe Gerichtsurteile entfernen fich nur beshalb von dem, was in fachfundigen Kreifen fur recht und billig angeieben wird, weil die urteilenden Richter nicht jedes Gebiet menichlicher ober wirtichaftlicher Betätigung ans eigener Anichauung fennen fonnen. Um folden Mangel an Renntuis auszugleichen, benieht befanntermaßen Die Einrichtung des Anharens von Sachverftandigen. Dies mare naturlich geeignet, jenen Mangel zu befeitigen bezw. unichablich gu machen, wenn diefes Anhoren von Sach berftanbigen richtig gehandhabt wurde. Dag es nber nicht richtig gehandhabt wird und deshalb einer Reform bringend bedarf, fucht mit beachtenswerten Brunden ber Rechtsanwalt beim Oberlandesgericht Karlorube, Ernft & uche, in einem Auffat bes neueften Beites ber Beitichrift "Recht und Birtidjaft" auszuführen. Er wendet fich vor allen Dingen gegen bie Bepflogenheit, ben Sachverftanbigen außerhalb der mundlichen Berhandlung mit den Barteien m fellen. Go gibt ber Sachverständige fein an fich fachfundiges Urteil auf Grund ber Aften und ber Information burch ben Richter ab, Die bei allem guten Billen ooch febr leicht subjettib gefarbt fein tann, ftatt bag er in Grage- und Antwort-Austaufd, mit den Barteien und dem Richter fteht. Anftatt alfo die notwendigen gatjächlichen Informationen von den Rennern der Gade und der Berbilinifie einzuholen, erhalt ber Sadwerftanbige, ber im allgemeinen natürfich eine Sachfunde beitgt, feine fpegiellen Informationen, die oft bas gange Bild verfcbieben tonnen, aus unzulänglichen Quellen : aus zweiter und britter Sand. Denn alles, was ihm gur Bervollftanbigung bes Sachbilbes noch fehlt, mußt er lich in feiner rigenen Sphare, feien bies nun Budger, private Erfundigungen ober was fonft, gufammenfudjen. Bebentt man, bag bas Schicffal fehr vieler Prozesse gerade von ber Auswaht bes Sachverständigen abbangt, ber ja gang eigenartige Anflichten - gerade als Fadymann! - über eine befimmte Sache haben fann, und daß er einerfeite dem Richter feine Auffassung fuggerieren fann, abnlich wie auch er ber Suggestion burch die Auffaffnug des Richters ausgefest ift, fo ergibt fich ichließlich ein Kompromiß wifden Laien- und Fachauffaffung. Diefec Lompromis fonn fid unter Umftanden recht weit von dem fonfreten Sall entfernen und bem Recht ber Parteien ichiblich werben.

Rechtsanwalt Fuche weift mit Recht auf Falle bin, in benen ein Richter felber fachtundig auf einem Gebiet war, über das prozessiert wurde, und wie da mancher Richter fich gang andere in die Sache eingeführt, mit gang anderer Anteilnahme, mit gang anderem Scharfblid gemteilt und bas "richtige Recht" gefunden habe. "Der Milieurichter ift immer überlegen", jagt ber Berfaifer und fahrt fort: "Der vorfipende Richteripezialift oder, in ben oberen Inftangen, die mitwirfenden Richterspegialiften werben lich in ihrem Bufammenwirten mit ben Saienfachberftanbigen ale Beifigern ftets in ihrem eigentlichen Efement fühlen und die reine Begriffsjurifprudeng mird vor einem folden fachfundigen Gericht feine Statte baben. Die entscheidende Sauptsachfunde gebort in bas Mericht und nicht vor die Barre ober gar in die private Befeintenftube oder bas Brivatburcau". Der Berfaffer for bert baber, daß die Berangiehung ber Cachverftanbigen icon bei ber erften Berhandlung geschehe, wogu bas Giericht Die Befugnis habe, daß alfo ber Cachverftindige ben Barteten gegenübergestellt werbe, bie ja boch auch fachfundig find, und daß burd, folde reformierte Begutachtung eine Uebereinstimmung gwijchen Bahrheits- u. Rechtsfindung herbeigeführt werbe. Mit diefen blusführungen ift in der Tat ber Finger in eine Bunde gelegt. Bieviel hängt von ber Auswahl bes Sachverftanbigen ab! Sachverftandige find mandmal praftische Leute mit offenem Blid für die Berbafmiffe bes Lebens und die Bedürfniffe bes Berfebrs. Manchmal uber find es auch Stubeugegelehrte, Theoretifer, Die fich eine wiffenichaftliche Unficht gebildet haben, über die bie Bravis vielleicht ichan hinweggegangen ift ober bie auf ben vorliegenben Gatt gerade nicht amvendbar ist. Den Spruch bes Sachverfanbigen tann bann aber feine Bartei forrigieren ober ihm die erforberlichen tatfachlichen Grundlagen für die Beurteilung an bie Sand geben, wenn fie ihn nicht leibbottig bor fich bat, mit ibm reben fann. Man bat bie Abbilfe gegenüber biefen Schwierigfeiten in ber Ausbildung bes Richterspezialistentums gesucht, bat versucht und angeregt, einzelne Richter mit besonderen Branchen und Bebieren befamit zu machen, bamit ihnen die praftische Penntnis bes betreffenben wirtichaftlichen Gebiets behitfe lich fei bei ber Beurfeilung ber rechtlichen Streitfragen. Das ift aber natürlich immer nur in beichranftem Dage möglich und in beschränftem Maße ja nuch icht schon borbanden. In landlicen Begenden wird ber Richter notgebrungen mit bem landwirtschaftlichen Betrieb Beicheib wiffen, in Induftriegegenden bestimmter Art mit den betreffenden Industriegweigen, in Bergbaugegenden mit bem Bergwerfsbetrieb, in Beipzig mit bem buchbanbleriichen Recht ufw. Aber bas find nur Bruchftude und vor allen Bingen hangt es immer nom Bufall ab, ob gerabe ber Micheer, an ben man fommt, icon langer an bem Blabe ift, sich also die erforderlichen tatsächlichen Eindliche schon werfchafft hat oder nicht. Selbst wenn es also möglich mare, bas Richerspezialiftentum jum Borteil ber rechtfuchenben Bartelen mehr auszubilben, fo wird bies erftens eigh rinige Beit bauern, zweitens aber auch nie jo grand

de

sich werden können, daß die Befragung von Sachverständigen baburch ganz überflüssig gemacht würde. Der Borichlag, den ein Sachkenner also dien gemacht bat, verwieht forgfältige Beachtung, und die Parteien könnten da selber nachhelsen, wenn sie in einem Brozek beautragten, der Sachverständigen gleich zur mündlichen Verdandlung hivzuziehen, wo sie ihm selber-gegenüberstehen.

Der Tob ale "Grrungenichaft".

Bei einem in Lody ftattfindenben großen internationaten Ringtampf ereignete fich am 2. Februar ein 3wi idenfall, bem ber Meifterringer Stanislaus Chganiewic g jum Opfer fiel. Die Glangnummer ber Abendprobuftion follte ber Ringfampf gwifden bem Beltmeifterringer Stanislaus Enganiemicz und einem italienischen Meisterringer werden. Der italienische Rivale feste Cpganiewieg in mehreren Gangen beftig gu, jo bag ber Weisterringer bereits ficultich überaus nervos wurde. Bei bem britten Gange gelang es bem Italiener durch einen gefchidten, blipfdmell ausgeführten Angriff, Chganiewicz um ben Leib gu faffen, ihn in bie Dobe gu reißen und burch einen gewaltigen Burf berart auf ben Boben zu ichleudern, daß Cyganiewicz mit bem Ruden mit voller Bucht auf ben Boben auffiel. Im felben Augenblid verfarbte fich Cpganiewicz, die Guge ftredten fich, die Sande fielen fcblaft gur Seite und die Augen blidten ftarr gur Dede. Die Schiederichter eilten bestürgt berbei, bes Bublifums bemadtigte fich eine Banit, argtliche Giffe wurde requiriert, bod tonnte ber Argt nur mehr ben ingwijchen eingetretenen Tob des Beltmeisterringers tonftafferen. Es wurden fofort die weiteren Produffionen eingestellt und die üblichen "frenge- Unterfuchung" eingeleitet, an ber es befanntlich niemals febit, wenn erft bas Unglud ober ber Unjug geschehen ift. Der Rivale bes Enganiewica erflärte naturlich, bag er an bem Tobe feines Gegners "volltommen ichulblos" fei und auch die Schiederichter bestätigen, daß ben italienischen Meisterringer fein Berichulden treffe und daß Enganiewicz einem unglücklichen Bufall jum Opfer gefallen fein muffe, ba fein Wegner fich "volltommen forrett" verhalten babe. Der verungludte Ringtampfer Stanislaus Enganiewich ift ein Bruder eines berühmten Meisterringers und batte erft im Borjahre in Mratau bie Maturitateprilfung abgelegt. In Lody bewarb fich Stanislans Enganiewicz um bie "Meifterichaft im Ringen". Bie fpater gemelbet wird, habe fich ber 3taliener einen unerlaubten Griff erlaubt, indem er feinen Wegner mit dem Ropfe nach abwarts brufte, ben Rorper in die bobe bob und nun feinen Gegner gu Boben wart.

Spieglein, Spieglein in der Bahn.

Die "Dame auf ber Stragenbahn" ift ein Repitel beständiger Rlage, da die meiften Angehörigen bes ichwochen, bafilr aber taprigiofen Geichlechts nicht baran ju gewöhnen find, richtig abgufteigen. Die Direttion ber Trambahnen einer beutichen Stadt hatte an der Aussteigestelle f. 3. Spiegel anbringen laffen, in der Erwartung, daß die Frauen durch die Gitelfeit bewogen wurden, in den Spiegel zu ichauen und fich darum beim Absteigen richtig, also mit bem Gesicht in die Fahrtrichtung, ju ftellen. Die Stadt Cincinnati bat nun diefelbe Wethobe angewendet in der hoffmung, daß auch bier die Eitelfeit als Lehrmeisterin wirten und bie Frauen endlich an bas richtige Absteigen gewöhnen werde. Dieses Mittel hat aber berfagt. Richt etwa, daß die Eitelfeit der Frauen abgenommen hatte, nein, fie war diefelbe geblieben. Alle Stragenbabnichaffner erflaren übereinstimmend, daß die Frauen vor dem Absteigen fich erft richtig binftellen, um in ben Spiegel gu feben. Bepor man fich's aber verichieht, dreben fie fich bor bem Abfteigen wieder um, fteigen falfch-ab und fallen natürlich bin. Ein Schaffner beschreibt bieje Dethode in folgender Beife in einer ameritanischen Beitung: "Bie fleigt eine Frau von ber Strafenbahn? Sie begibt fich langfam im lesten Augenblich gun Ausgangsftelle, bier fieht fie por bem Absteigen ein ben Spiegel. Die anderen Boffagiere, bie gleichfalls obsteigen wollen, drangen nach und warten ungebulbig, bis die Frau endlich ben Fug auf das Trittbrett hinunterfest. Erft fommt aber ein flüchtiger Blid in ben Spiegel. Dann werden die Lödigen, die in Unordnung geraten find, und ber but noch mit gang furgen Briffen, die aber fur bie anderen Baffagiere noch viel zu lang find, in Ordnung gebracht. Dann tolgt ein entzudenbes Lächeln, beffen Grund man nicht erfahren tann. Und bann brebt fich bie Dame wieder um, um nach ber falfchen Seite abgufteigen."

Der neue Tob.

Im Anjang war der Kampitod. Ein richtiger Mann ftarb im Kampf mit der Katur und im Kampf mit seineegleichen. Und ein Schrei ward vor den Tod gesett. Dann sam der Betr Tod. Mile starben sie in den Betten. Und Medizinen standen davor in ganzen Batterien. Und ein Gezammer ward und ein Gewinsel.

Aber wieder hob sich der Tod aus dem Fachland und stieg in die Berge. Es kam der weiße Tod. Stürme bliesen den Gradchoral. Und ein langer Rus scholl ins

Roch höher hob sich der Tod. Da ward es der ichönste Tod, der Fliegertod, der Tod in den Lüften. Dreiundsechzig Mann sind im Jahre 1911 durch seine Pforte geschritten. Stumm. Denn der Fliegertod ist ein kummer Tod. Stumm ist auch der höchste Schmerz, die höchste Lust. Die Flieger, wenn sie sterben, schreien nicht und sammern nicht und rusen nicht. Kein Laut schiedt sich zwischen sie und die Maschät ihres Todes. Benn das Sutren des Bropellers plöglich schweizet. Benn die Flugmaschine schwansend fällt, wie welke Blätter sallen. Benn die schwansend fällt, wie welke Blätter sallen. Benn die schwansend sallt, der siehe War zu sein vermaß. Er war ein Kar, und für den Ader zu sein vermaß. Er war ein Kar, und für den Ader zu sein vermaß. Er war ein Kar, und für den Ader zu sein vermaß. Er war ein Kar, und für den Ader zu sein vermaß. Er war ein Kar, und für den Ader zu sein vermaß. Er war ein Kar, und für den Ader zu sein vermaß. Er war ein Kar, und händem Schwed und höchster Seligkeit.

Ein flummer Gruß den dreiundsechzig Toten. Und wenn du an ihrem Grabe beteft, schau nicht erbwärts, sondern in die Höhe.

(Aus dem Februarheft bes Türmers.)

Gine "erfolgreiche" Laufbahn.

Ein gewiffer Luigi Savolbi aus Brefcia, ber fich por langerer Beit nach China begeben hat und in einem Sotel in Schanghai als Rellner beichaftigt war, richtete an feine Angehörigen einen diefer Tage eingetroffenen Brief, ber in ber "Provincia di Brefeia" wiedergegeben wird. Die wichtigfte Stelle bes Briefes lautet: "Ich bab: bas Sotel, in welchem ich als Relfner angestellt war, verlaffen. Die Führer ber revolutionaren Bewegung haben mir namlich einen glanzenden Antrag gemacht. Da fie erfahren hatten, bag ich fast gebn Jahre bei ber italienischen Kriegsmarin. gebient habe, fragten fie mich, ob ich mich fabig fublie, Die Refruten ju unterweifen und bei bem Sturm auf Beting das Kommando über ein Bataillon von Aufftanbijden gu übernehmen. Die Bedingungen find iehr gut: 600 Taels pro Monat. Benn id nach einem Brobemonat ben gehegten Erwartungen entspreche, joll ich 1000 Toels pro Monat erhalten. In Aussicht gestellt jind mir ferner: eine Entschädigung von 10 000 Taels, wenn ich in ber Ediacht verwundet werben folfte, und 50 000 Taele für meine Familie, wenn ich fallen follte. Endlich foll ich. wenn bie revolutionare Regierung aus dem Feldjuge auf ber gangen Linie fiegreich bervorgeben follte, eine Dotation von 100 000 Taels und einen hoben Rang in der Armee der Republit befommen. Das find die ichrifelich niedergelegten Bedingungen. Run hatte ich aber mit bem Sotel einen Kontraft fur ein ganges 3abr abgeichloffen, und es war für mich ichwer, burch gutliche Bereinbarung wieder loszufommen. 3ch bat ben Befiger bes Sotels um Lojung bes Bettrages, indem ich angab, daß ich mich frant fühlte; er wollte guerft nichts bavon wijfen, gab aber idlieglich boch nach . . . " Savolbi ergablt bann weiter, daß er aufgeforbert worben fei, jich eine Uniform ju verichaffen; Die Uniform gleiche der eines Generals bes chinefischen Deeres Wem mag bei biefer Weichichte bas Fluntern geläufiger fein, dem Reilner ober ben dinefifden Revolutionaren?

Bitter "Man hat mir mitgeteilt, herr Rebatteur, daß Sie unich in Ihrem Blatte einen Schwindler genannt hatten." "Ach, Unfinn wir bringen bloß Renigkeiten."

Die tleine Betty und ihre Mutter jagen beim Frühftid. Giner der Lederbiffen waren Sardinen, und die Matter hielt es für weise, einige nüpliche Belehrung wie daran zu fnüpfen. "Diese tleinen Fische, mein sind", begann sie mit freundlicher Stimme, "werden manchmal von größeren Fischen versolgt." Betty blitte die Sardinen einen Augenblich in stummem Stannen an, und die Mutter dachte, sie verdaue diese Weisheit. Dann platte die liebe Kleine los: "Aber Mutter, wie bekommen die größeren Fische die Dosen auf?"

Sandel und Volkswirtschaft. Stuttgarter Landesproduttenborje

vom 5. Februar 1912.

Die Bitterung hat einen fireng winterlichen Charatter angenommen, jeboch find die Gelber infolge der reichlich niedergegangenen Schneefalle genugend geschütt. Die Stemmung auf bem Getreibemartte bei fich weiter befestigt, ba jest feststeht, bag bie Weigenerme in Argentinien, auf die man fo große Soffnungen feste, ichwer Rot gelitten hat und insbesondere auch bie Qualitaten redd gering ausfallen und außerbenr trug die ftrenge Raffe und der bevorftebende Schluß der Alugichiffahrt viel gur Befestigung des Marttes bei. Die Bufuhren in Canb wares waren fchracher und wurden deshalb aligemein hohere Breife verlangt. Auf unferer beutigen Borfe mar wenig Geschäft, ba bie Raufer die erhöhten Preife nur gogernd bewilligen und bie Debipreife nicht im Gintiang gu den Beigennotierungen fteben. Der heutige Gaatfruchtmarft war ftart befucht und waren bie angebotenen Saatfruchte bon felten ichoner Qualität. Die Umfabe waren ziemlich umfangreich. Wir notieren per 100 Rife. gramm: Beigen wurtt. 23-23,50 Mart, frant. 23-23,50 Mart, baner. 23:50—23:75 Mart, Rumänier 24:50—21:75 Ulfa 24.50-25 Mart, Saronefa 24.50-25 Mart, Azima 24.50-25 Mart, Laplata 24.25-24.50 ERart, Rernen 23-23.50 Mart, Roggen 21.50-22 Mart, Gerfte wartt. 21.75-22.25 Mart, bayer. 23-23.50 Mart, Tauber 23-23,50 Mart, frant. 23-23,50 Mart, Guttergerfie 18.50 18.75 Mart, Dafer württ. 20.75-21.50 Mart. Mais Donau 19-19.25 Mart, Tafelgries 34-34.50 Mart, Rehl Rr. 0: 34—34.50 Mart, Rr. 1: 33—33.50 Mart, Rr. 2: 32—32.50 Mart, Rr. 3: 30.50—31 Mart, Mart, Rr. 4: 27-27.50 Mart, Meie 13-13.50 Mart.

Deilbronn, 5. Febr. Am Montag den 19. ds. Mie. halt der 4. landwirtschaftliche Gauvervand seinen großen Farrenmarkt mit Prämiserung hier ab. In Prämien für die Läuser preisduurdiger Tiere sind Preise von 25—100 Warf im Gesamtbetrage von 1000 Mark bestimmt. Die große Beliedtheit diese Zuckfarrenmarktes geht daraus bervor, daß dem leptjährigen Warst 160 Stüd Farren zugetrieben waren. — Die Woche daraus sinder um Montag, den 26. und Dienstag den 27. ds. Mts. der städtische Mierde, Sattlerwaren und Wagenmarkt, verdunden mit Pserdemarkslotterie, statt.

Schlacht-Bieb-Markt Stultgart. 3. Februar 1912.

2	Großvieh:		Ralber:	Schweine :	
Sngetriebea.		avs '/ Rilo	119 Schlochter	356 teiðit	
Doller, 1.	Cual, von	_ bie	Ribe : 9	Qual, pen -	
Bullen 1.	Qual.	83 . 85	Ralber 1	. Ontal., . 10	Marie Contract
Stiere u. 3:	ingr. L.	92 , 95 88 , 91	Schmelne	Chal . 9	4 . 9
8.	Qual.	85 4 87	110	Cook 5	5 . 5
		tes: wößig !		e.init.	1

Lotales.

28 ild bab, ben 7. Februar.

* Edinenverein Bilbbad. Anläglich bes 3nbi- erworben haben. laums ber beiben Schutenbruder, herren Rarl Maier und Brib Rlog, murbe am vergangenen Sonntag eine Jubilaums. Die Daden ichwarmen, muß man im Mary Die Ohren gefest fein wird. Auch unfere herrliche Robelbahn burfte icheibe ausgeschoffen. Die von herrn hofphotograph marmen. Lichtmeffen hell, foindt bem Bauern bat Fell; Biumenthal fünftlerisch ausgeführte Scheibe gewann mit Lichtmeffen buntel, wintt ben Buur tom Junter. Letteres bem beften Schuß Berr Fr. Bopp.

vergangenen Sonntag hielt der Ranarien- und Gestigets denn die Sonne. Das ist naturich micht wortlich zu nehmen, zuchtwerein im Gasthause zur Linde seine Abendunterhaltung ab. Ein schneidig gespielter Eröffnungsmarsch begrüßte die erschienenen Gäste und gar bald ging man in den humor. Teil des Programms über. Das Couplett "Aber der Mann" hatte einen Heiterkeitsausdruch zu verzeichnen, dessen, zuch Sahr. Sankt Dorothee dringt den meisten Schnee. Wenn't stiert ob Petri Sinhlseier, sriert es noch vierzehnmal heuer. Nach Sankt Matheis geht kein Juchs mehr sedoch erreichte es dei Aufsührung des Schwankes "Teles übers Eis, das heißt, es ist dann der Tragsähigkeit des graphie ber Liebe", welcher lebhaft applaudiert murbe. Gifes ju miftrauen.

Auch bie sonstigen Darbietungen zeigen von einem Geifte | *** Wetterbienft. Gin jaber Bitterungswechsel trat ber Busammengehörigkeit und es wird ber Berein bei in den letten Tagen ein. Nachdem erft noch vor ein paar

Baueruregeln bom Februar. Benn im Dornung dem besten Schuß herr Fr. Popp. wird durch eine andere Regel bestätigt, die da laute t: Ranarien. und Gestligelzuchtverein. Am Bu Lichtmeß sieht der Bauer lieber den Wolf im Stalle, vergangenen Sonntag hielt der Kanarien. und Gestlägels denn die Sonne. Das ist natürlich nicht wörtlich zu nehmen,

beffen anerkannten Leiftungen fich manch neuen Freund Tagen eine geradezu fibirische Ralte herrschie, (Wildbad erworben haben. fobag ber gefamten Binterherrlichteit gar bald ein Enbe fich, trot ber Berficherung ber gefamten Betterpropheten, in Schneemaffer auflosen, wenn nicht balbigft eine Aenberung eintritt.

[*] Sumor. Leutnant (jum Retruten): Menich Sie machen ja Gebarben, als wollten Sie ber Agathe im Freiichut ben Jungfernfrang winden.

- Boshaft. A.: "Bas guden Sie ben fortmahrenb an meinem Saufe hinauf?" B.: "Ach ich befebe mir blos Die lette Onpothet !"

Drud und Berlag ber Bernh. hofmannichen Buchbruderei in Bilbbab. - Berantwortlich: E. Reinharbt bafelbft.



Gemischt mit feiner Zefirwolle, schwarz und lederfarbig. Borratig in allen Rr.

bis gur Tamen-Größe, Grösse:

.50-.60-.70-.80-.90 9 1.20. 1,30 12 1.40 1.50 1.60.

Alleinvertauf für Wilbbad und Umgebung.

Bosch.

Ferner einen weiteren prachtigen und wollenen



-40, -50, -60, -70, -80, -90, 1, -1.10,

1.35 fowie anbere Qualitaten

Socken und Strümpfe in Phonix- Kammgarn- und Zefir-Wolle. Der Obige.

15% Rabatt Großer 15% Rabatt

Inventur - Räumungs-Verkauf

bom 1. bie 14. Februar

3ch gewähre auf famtliche

Berren= Damen=Schuhwaren um bamit raich ju raumen, einen

15% Rabatt 15%

Wilhelm Treiber, Wildbad Spezialgeschäft.

Palästina-Weine Jaffa Jerusalemer Blutwein Perle von Hebron Lacrimäe Christi etc. etc. Flafche von 1 .- Dit. an empfiehlt

BECHTLE

THE PERSON NAMED IN COLUMN TO PERSON NAMED I

Prima Ton per Bfund 70 Big. fowie feinfte Sügrahm=

Tafelbutter per Bfund 1,50 Mt. empfiehlt Chr. Batt Bte.

lionen gebrouchen gegen Deiferfeit, Ratarrh, Ber-

imung, Arampf-und Renchhnften

milden .. 3 Tannen" 6050 not, begt. Beugniffe bon ftergten und Bri

waten verbilirgen ben : ficheren Erfolg. Meußerft befommliche und mohlichmedende Bonbons. Batet 25 Bfg., Dofe 50 Bfg. ju

> Dr. G. Mebger, Band Grundner vorm. Anton Beinen in Wildbab.



verlangen alle Hausfrauen, die etwas Gutes haben wollen. Die appetitliche Fabrikation, das ausgesucht gute Rohmaterial, die große Ergiebigkeit und der feine Geschmack sind wichtige Vorzüge.



Bertaufeftelle für Bilbbab : Chriftian Brachhold.

Weiss- und Rot-Weine

(fiber bie Strofe) in verfchiebenen Preislagen empfiehlt

Fr. Kessler, Beinhandlung.

neben der Hof-Apotheke

empfehlen



Gamaschen, für Herren, Damen u. Kinder, Wickel-Gamaschen (Teufels) und Loden, Sweaters, Mutzen, Schals und Handschuhe. Grösste Auswahl. Billige Preise.

e Zbeiß: neuefien famtliche zu den Manscheften, Kravatten, sowie Z id Auszwaren. Große Auswahl der neu Krbeiten, settige Stickereien, sowie fan ialien, Etrick. Wolle und Haselgarne zu billigsen Preisen. Kragen, Ma Bolf. und Au Kand . Krbeit Sidmaterialien,



Großes Lager reinwollener. Irikal-Unterkleidel, Strümpfe halbwollener, baumwollener Irikal-Unterkleidel, Socken u. Frottier- u. Baschtlicher; größte Auswahl in Blussen, von einfachten bis seinsten, sowie Röcken in Flanell, Leinen, Lister Art.

Erste und älteste Verkaufsstelle ber Brof. Dr. Jaegere Unterfleibung. pauptfir. Geschwister Freund, 104.

Das Beste für die Augen

beftes Startungs. und Erfrischungsmittel für ichwache entgundete Un-gen und Glieber ift bas feib bald 100 Jahren weltberühmte ärztlich empfohlene

Rolnische Waller von J. E. Fochtenberger in Seilbroun, Lieferant fürftl. Haufer, Chrendiplom. Fein-ftes Aroma, billigftes Barfüm. In Flaschen: d Mt. —.45, —.65, u. 1.10 Alleinvertauf f. Wildbad Hans Grundner Drogerie.

Schwarzwald-Kolleg, Pforzheim. (früher Bandelschule Merker)

Friedenstr. 51.

Vorbereitung für den kaufm.

Beruf. Handelsakademie. Aus-

länderschule. Internat. I. Ranges.

Prospekte in drei Sprachen.

Anmeldungen jetzt.

Marie Gehrum, Schubwaren, früheres Geschäft von :: Leo Mändle ::

Deimlingftr. Pforzheim, Ede Marti Rur erfttlaffige erprobte Fabritate! : Reparatur-Wertstätte ::

Alle Gorten Brennholz

Brennrinde empfiehlt und liefert billigft vors Rarl Rais. Baus.

RE Rene ER Malta-Kartoffeln

find eingetroffen bei 3. Honold, Agl. Hoft. Telefon 45.

Grifch eingetroffen: Kieler Bismarksheringe,

> Rollmöpse C. 23. Bott.

Bar ber bal in in its

LANDKREIS &